
CSD.Austria

Geldabwicklung über Target2Cash

Februar 2010

Inhalt

1	Geldabwicklung in DS.A	4
1.1	Kontenstruktur.....	4
1.2	Target-2 – Modell 2 (Real-time Settlement).....	4

1 Geldabwicklung in DS.A

1.1 Kontenstruktur

Die Geldabwicklung in DS.A kann entweder über ein bei der OeKB geführtes Geldkonto oder in Form von Zentralbankgeld über ein bei der jeweiligen Nationalbank geführtes Geldkonto auf der Single Shared Plattform (SSP) erfolgen.

Um über ein Nationalbank Konto des jeweiligen Kunden abzuwickeln, benötigt die OeKB eine Einzugsermächtigung (siehe Formular 2002 der jeweiligen Nationalbank), die OeKB das Recht einräumt, zum Zweck der Abwicklung eines Wertpapiergeschäfts das Konto des Käufers (= Empfänger der Stücke in einer Wertpapiertransaktion) zu belasten.

Mit der Erteilung dieser Ermächtigung kann der Kunde die geldmäßige Abwicklung wahlweise über sein Nationalbank- oder OeKB-Konto machen. In DS.A ist hinterlegt, welches Konto standardmäßig für die Wertpapierabwicklung verwendet wird.

1.2 Target-2 – Modell 2 (Real-time Settlement)

Mit der Einführung der SSP im November 2007 wurde das System Target durch das auf einer einheitlichen Systemplattform laufende System Target2 (T2C) ersetzt.

Für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften bietet diese Plattform sogenannten Nebensystemen („Ancillary Systems“) eine spezielle Schnittstelle an („Ancillary System Interface“ oder ASI), über die eine geldmäßige Abwicklung erfolgen kann.

Für die Abwicklung auf Einzelgeschäftsbasis offeriert die SSP das sogenannte Modell-2 (Real-time settlement).

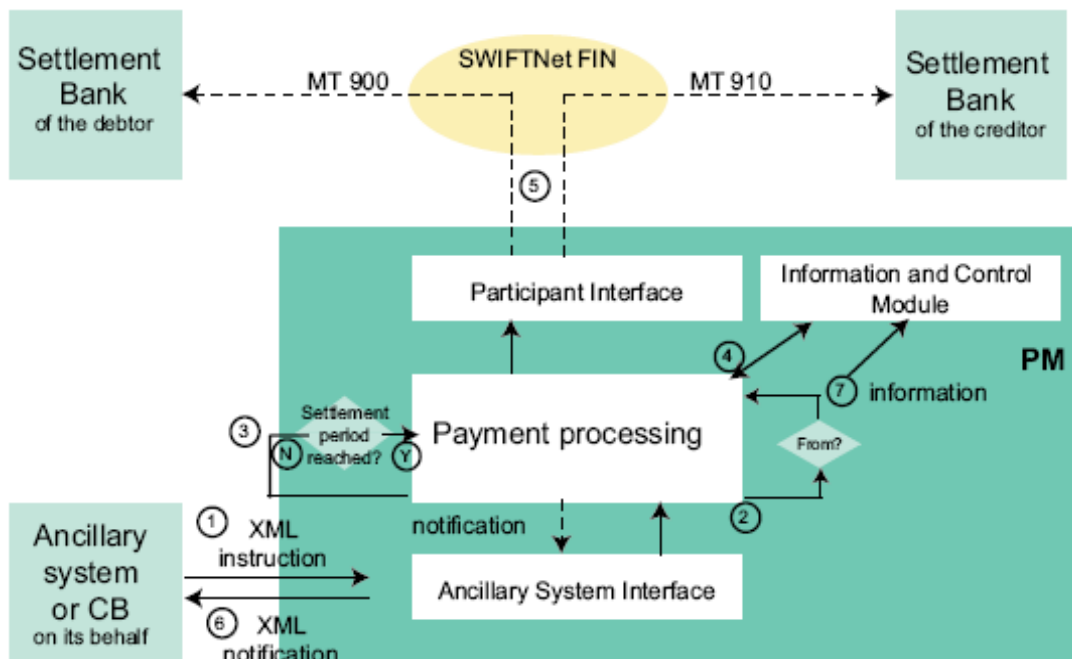
Die Abwicklung erfolgt entweder über das eigene SSP-Konto (direkter Teilnehmer) oder jenes eines Settlement Agents (indirekter Teilnehmer).

Über das User-GUI „Information Control Module“ (ICM), welches von T2C zu Verfügung gestellt wird, können Informationen vom Kunden abgefragt werden.

Der CSD.Austria Kunde erteilt der OeKB die Berechtigung, sein SSP-Konto im Fall eines Kaufes zu belasten („mandated payments“).

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über den Workflow.

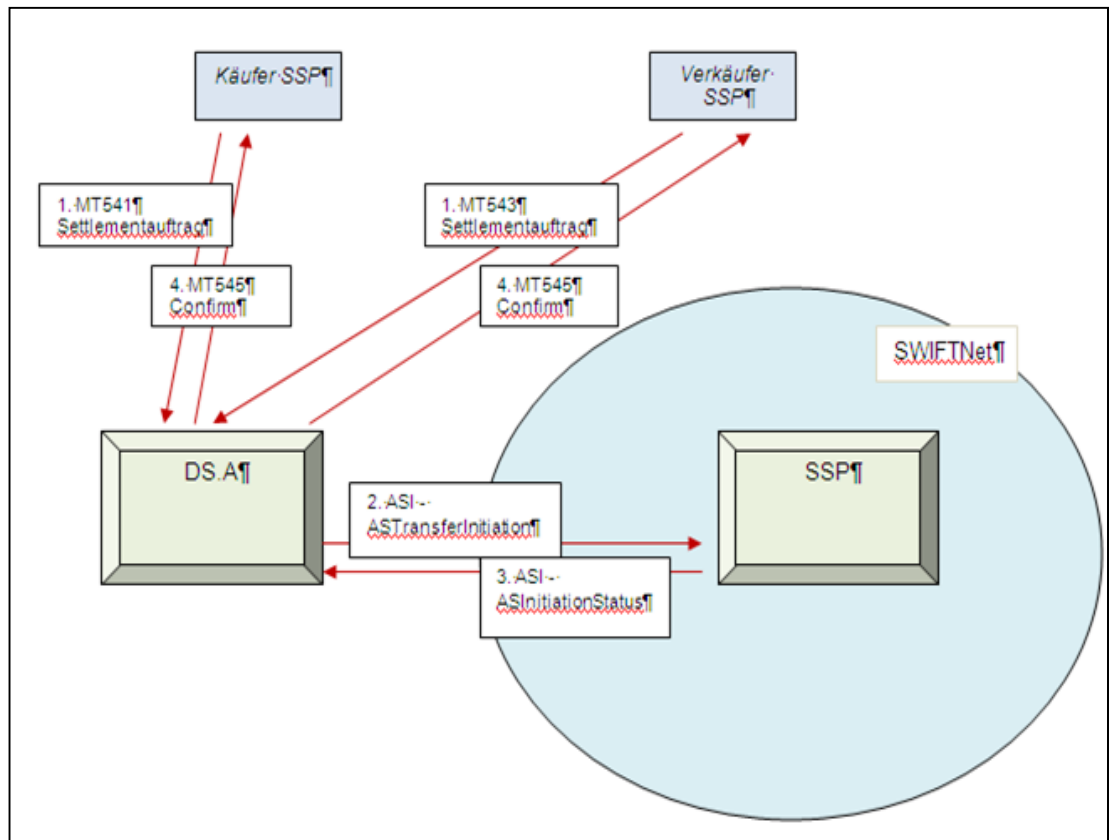
Das Ancillary System (= CSD.Austria) übermittelt den Zahlungsauftrag an die SSP (Punkt 1). Im Payment Module (PM) erfolgt die geldmäßige Abwicklung. Über das „Information und Control Module“ (ICM) kann das abgewickelte Geschäft kontrolliert werden. Die erfolgreiche geldmäßige Abwicklung wird dem Ancillary System angezeigt (Punkt 6), falls vom Kunden gewünscht wird die Belastung bzw. Gutschrift dem Kunden via SWIFT MT900 bzw. MT910 angezeigt (Punkt 5).



2	Real-time settlement	Real-time link	1, 2 and 3	ASs perform a real-time settlement either in the accounts of two PM participants	Settlement of transaction coming from a single transaction oriented DVP model.
---	----------------------	----------------	------------	--	--

Im Kontext der Wertpapierabwicklung stellt sich der Ablauf folgendermaßen dar:

Prozessablauf Käufer und Verkäufer mit SSP-Konto



1. Käufer und Verkäufer erteilen Abwicklungsauftrag im DS.A
2. DS.A schickt Zahlungsauftrag über SWIFTNet (ASTransferInitiation) an SSP
3. SSP wickelt den Zahlungsauftrag ab (Verbuchung auf SSP-Konten von Käufer und Verkäufer) und bestätigt den Auftrag über SWIFTNet (ASInitiationStatus)
4. DS.A veranlasst die Stückebuchung und bestätigt die Geschäftsabwicklung gegenüber den Kunden

Für den Fall, dass der Kontrahent im Wertpapiergeschäft über sein Konto bei der OeKB abwickelt, erfolgt die entsprechende Gegenbuchung über das Konto der OeKB auf der SSP.



Oesterreichische Kontrollbank AG

1011 Wien
Strauchgasse 3
Tel. +43 1 531 27-2100
Fax +43 1 531 27-4100
csd.austria@oekb.at
www.oekb.at

